

Durch die Einberufung des Inhabers zur Fahne sieht sich die Verlagsleitung veranlaßt, auf die Herausgabe der diesjährig geplanten Weihnachtsneuigkeiten zu verzichten, und richtet daher an den verehrlichen Sortimenterbuchhandel die herzlichste Bitte, für die nachstehenden Neuerscheinungen aus der ersten Hälfte des Kriegsjahres sich tätig verwenden zu wollen. Den erschwerten Verhältnissen Rechnung tragend, hat sich die Verlagsleitung entschlossen, die Bezugsbedingungen wie folgt abzuändern: Bedingt mit 30%, fest und bar mit 40% und 7/6. In der angenehmen Erwartung, daß der geschätzte Sortimenterbuchhandel durch erhöhten Absatz dieses Entgegenkommen anerkennen wird

hochachtungsvoll

Dresden-Blasewitz, November 1914.

Carl Reißner Verlag.

**Arthur Babillotte, André Picards****Befehung** Roman aus dem Elsaß

Geb. M 4.— Geb. M 5.—

Alle Gestalten, die reichen Episoden, Szenen, die Babillotte in diesem Roman herausweist, sind nicht nur fein beobachtet, sondern erfüllt von elsässischer Gefühlsechtheit und Stammeseigenart, herauswachsend aus der elsässischen Landschaft und ihren Charaktereigenschaften. Ein treues Spiegelbild der jetzt so heiß umkämpften Heimat dieses hochbegabten jungen elsässischen Dichters.

**Dora Duncker, Die Blondinen und der Riese** Roman

Geb. M 4.— Geb. M 5.—

Die beliebte Verfasserin hat für ihren neuesten Roman das gewaltige Berlin als Hintergrund gewählt, das einen begabten Steinmetz, der ein gewaltiges Denkmal geschaffen, aus der Kleinstadt an sich lockt und zum Künstler reifen läßt. Mit überzeugender Kraft ist dieser packende Stoff gemeistert und ein bedeutsames Stück Zeitgeist darin festgehalten; gute Beobachtung und feine Psychologie sind die starken Vorzüge dieses Romans, der ebenso fesselt durch die seelischen Konflikte wie durch das interessante Milieu.

**Max Kreher, Der irrende Richter**

Roman Geb. M 4.— Geb. M 5.—

In seinem neuesten Romane, der schon seines Stoffes wegen allgemeines Aufsehen erregen wird, zeigt der vielgerühmte Meister des deutschen Realismus seine altbewährte Kraft als glänzender Schilderer von Menschen und Dingen. Bewundernswürdige Gestaltungskunst und tiefgründige Psychologie haben sich hier vereint, um in dem „irrenden Richter“ eine Problemfigur zu schaffen, die von Kapitel zu Kapitel wächst und schließlich als ein scharfumrissenes klares Menschenbild aus den Seelenwirrungen hervorgeht und einen tiefen Eindruck hinterläßt.

**Marie Louise Becker, Der grüne Unterrock** Roman Umschlag von E. Pili-

chowski, Paris Geb. M 5.— Geb. M 6.—

Marie Louise Becker, die seit einer Reihe von Jahren in Paris lebt und tief in die Lebensschicksale der jungen,

dorthin verschlagenen deutschen Mädchen gesehen hat, schildert in ergreifender Weise diese Schicksale und gibt zugleich ein fesselndes, klares und überraschendes Bild der Pariser Gesellschaft und ihrer Untergründe, die der Fremde nicht kennt. Hochaktuell! Das Schicksal der deutschen Mädchen in Frankreich! Ein hervorragendes Bild der Regierenden in Paris!

**Emmi Clert, Heimat Landstraße**

Roman Geb. M 4.— Geb. M 5.—

Die bekannte Erzählerin hat diesmal, mit gewohnter Sicherheit und Meisterschaft, einen interessanten Stoff herausgegriffen, der literarisches Neuland darstellen dürfte, zugleich aber eine Frage von großer sozialer Bedeutung behandelt. Sie hat das „fahrende Volk“ der Gegenwart zum Inhalt ihres Romans gewählt, diese allmählich aussterbende Menschenklasse, deren Heimat die Landstraße ist, die bald da, bald dort ihr Zelt aufschlagen, die glücklich sind, wenn sie es zu einem eigenen Wagen bringen, in dem sie dann von Ort zu Ort fahren. Eine bunt zusammengewürfelte Gesellschaft lernen wir kennen, aus aller Herren Ländern, und man tut einen interessanten Blick in diese eigenartige Welt, in die Leiden und Freuden dieser fahrenden Leute.

**Annemarie von Nathusius, Ich bin das Schwert** Roman

Geb. M 4.— Geb. M 5.—

Ein hinreißendes Bekenntnisbuch, das in vielen Punkten mit dem früheren erfolgreichen Buch der beliebten Verfasserin „Der stolze Lumpenkrum“ sich berührt. Was Renate von Falkenhain, die Heldin des Romans, in ihrer Ehe erleben muß, was sie darüber hinaus mit wachen Augen aus den gleichartigen Geschehnissen ihrer Freundinnen liest, formt sich endlich wie von selbst zu einer wuchtigen Anklage. Dazu kommt eine unerschütterliche Heimatsliebe, die den märkischen Erde wurzeln und das Herz des Lesers erglühen läßt. Tausende werden nach diesem starken Buch greifen und der mutigen Verfasserin Dank wissen, daß sie darin ihre Erfahrungen ehrlich und ohne Scheu niedergelegt hat. — Der Roman erregte ungeheures Aufsehen in der gesamten Presse und ist bereits in 15 000 Exemplaren verbreitet.